

mehr darum, eine wirklich allseitige Information zu gewährleisten. Die Werktätigen müssen wissen, welche Aufgaben dem Betrieb von der zentralen staatlichen Planung gestellt wurden. Dabei geht es nicht einfach um die Bekanntgabe der Mengen und Stückzahlen, sondern vor allem um - die Klarheit über die Wege zur höheren Effektivität, zur besseren Materialökonomie, zur Senkung der Kosten und zur Lösung anderer entscheidender Fragen. Das Betriebskollektiv muß über die Planerfüllung des Betriebes insgesamt informiert werden und nicht nur über die ihres engeren Arbeitsbereiches. Zur Information gehört auch, daß die Werktätigen systematisch reale Weltstandsvergleiche erhalten.

In der „Grundsatzregelung“ wird weiter die Aufgabe gestellt, die sozialistische Wissenschaftsorganisation auf allen Ebenen der Volkswirtschaft

Weiterentwicklung der Prognose und Planung

Die „Grundsatzregelung“ enthält auch die Schwerpunkte der weiteren Gestaltung der prognostischen Arbeit. Es geht darum, die Prognosesicherheit zu erhöhen, den Prognosezeitraum zu erweitern und eine unmittelbare, kontinuierliche Umsetzung der Prognoseergebnisse in den Perspektivplan und die Jahrespläne zu gewährleisten. Die Parteiorganisationen sollten vor allem darauf achten, daß in der Prognosearbeit von einem kompromißlosen Vergleich mit dem Weltstand ausgegangen wird und daß die Wege gezeigt werden, wie überdurchschnittliche Wachstumsraten der Arbeitsproduktivität und ein hoher Zuwachs des Nationaleinkommens erzielt werden können. Das setzt voraus, daß die Prognosearbeit durch die staatlichen Leiter richtig organisiert

planmäßig zu gestalten und durchzusetzen. Insbesondere geht es um die Durchsetzung des Primats der Ökonomie bei der Planung und Leitung von Wissenschaft und Technik sowie die Erreichung der vollen ökonomischen Wirksamkeit der Produktivkraft Wissenschaft und die Erhöhung der Effektivität der geistig-schöpferischen Arbeit.

Das erfordert die besondere Aufmerksamkeit der Parteiorganisationen, denn mit der sozialistischen Wissenschaftsorganisation werden die Hauptvoraussetzungen für die Steigerung der Arbeitsproduktivität geschaffen. Das erfordert unter anderem, die politisch-ideologische Arbeit in den produktionsvorbereitenden Abteilungen zu verstärken, weil besonders hier die Prinzipien der sozialistischen Wissenschaftsorganisation schnell zur vollen Wirkung kommen müssen.

wird und daß dazu hochqualifizierte, politisch geschulte Kräfte herangezogen werden.

Von großer Bedeutung sind

Nettogewinn und materielle

Die Parteiorganisationen sollten weiter darauf Einfluß nehmen, daß die gegenseitige Bedingtheit und Abhängigkeit der Plankennziffern und Normative gründlich erläutert wird. Das ist auch besonders unter dem Gesichtspunkt der persönlichen materiellen Interessiertheit wichtig. Entsprechend den Regelungen hängen zum Beispiel Umfang und Tempo der erweiterten Reproduktion unmittelbar von den eigenen Anstrengungen zur Erhöhung des betrieblichen Nettogewinns ab. Die Höhe des Nettogewinns ist aber wiederum

auch die Regelungen zum Planungssystem, der wirtschaftlichen Rechnungsführung und der persönlichen materiellen Interessiertheit. Ihre konsequente Anwendung ist die Grundbedingung für die Verwirklichung der zentralen Idee des ökonomischen Systems des Sozialismus. Darum sollten die Parteiorganisationen darauf achten, daß das System der staatlichen Plankennziffern und staatlichen Normative überall verständlich erläutert und richtig verstanden wird. Dieses System zeigt deutlich die organische Verbindung der zentralen staatlichen Planung der Grundfragen des gesellschaftlichen Reproduktionsprozesses mit der eigenverantwortlichen Planung der sozialistischen Warenproduzenten und der eigenverantwortlichen. Regelung des gesellschaftlichen Lebens im Territorium durch die örtlichen Organe der Staatsmacht. Deshalb dürfen die Kennziffern und Normative nicht nur einseitig aus der Sicht des Betriebes beurteilt werden, Um unsere Republik allseitig stärken zu können, müssen wir immer von den gesamtwirtschaftlichen Interessen ausgehen.

Interessiertheit

abhängig von der Steigerung der Arbeitsproduktivität, von einer hohen Materialökonomie, dem rationellsten Einsatz und der Ausnutzung der produktiven Fonds, dem ökonomischen Ergebnis aus der Exporttätigkeit und der Verbesserung der Qualität der Erzeugnisse.

Die persönliche materielle Interessiertheit ist unmittelbar mit den genannten Faktoren verbunden. Über Lohn, Prämie, Kultur- und Sozialfonds wird sie direkt mit der Leistungs- und Effektivitätentwicklung der Betriebe und Kombinate verknüpft. Zum Beispiel wird